

Stellungnahme von ESWE Verkehr zur Sitzungsvorlage 19-V-66-0215

Wie bereits mehrfach dargelegt, besteht im Kaiser-Friedrich-Ring zwischen Ringkirche und Schiersteiner Straße eine Störquelle für den Buslinienverkehr durch Rückstau vor dem Knoten 1. Ring / Schiersteiner Straße.

Betroffen hiervon sind die Linie 1 in Fahrtrichtung Hauptbahnhof - Innenstadt - Nerotal, die Linien 5 und 15 in Fahrtrichtung Schiersteiner Straße - Kahle Mühle - Gräselberg bzw. Schierstein - Rauenthal sowie die Regionalbuslinie 171 in Richtung Rheingau / Rüdeshheim.

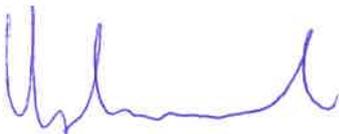
Bei den Linien 1, 5 und 15 handelt es sich um Hauptlinien, die montags bis freitags jeweils im 10-Min-Takt verkehren.

Durch Rückstau vor dem o. g. Knotenpunkt erleiden diese Buslinien über weite Zeitfenster erhebliche Verspätungen, was die Attraktivität dieser Linien für die Fahrgäste aber auch die Wirtschaftlichkeit in der Leistungserstellung (aufgrund Erfordernis von Pausenablösungen für den Fahrdienst) deutlich reduziert.

Da auf dem 1. Ring zwischen Ringkirche und Schiersteiner Straße die Einrichtung einer Busspur aufgrund der Querschnittsverhältnisse nicht geeignet erscheint, spricht sich ESWE Verkehr für die Einrichtung einer Mischspur auf dem Abschnitt ab Haltestelle Ringkirche bis zur Einmündung Wallufer Straße aus, z. B. als Fahrspur für Radverkehr mit „Buslinienverkehr frei“. Hierdurch kann nahezu der gleiche Beschleunigungseffekt wie bei einer Busspur mit „Radverkehr frei“ erzielt werden.

Insbesondere wird die Anforderung von ESWE Verkehr erfüllt, dass der Busverkehr am MIV im Staufall vorbeifahren und mit der nächsten Grünphase den Knoten 1. Ring / Schiersteiner Straße passieren kann, um die Betriebsqualität (Parameter Pünktlichkeit) zu gewährleisten.

21.06.2019



Gerhard
ESWE Verkehr